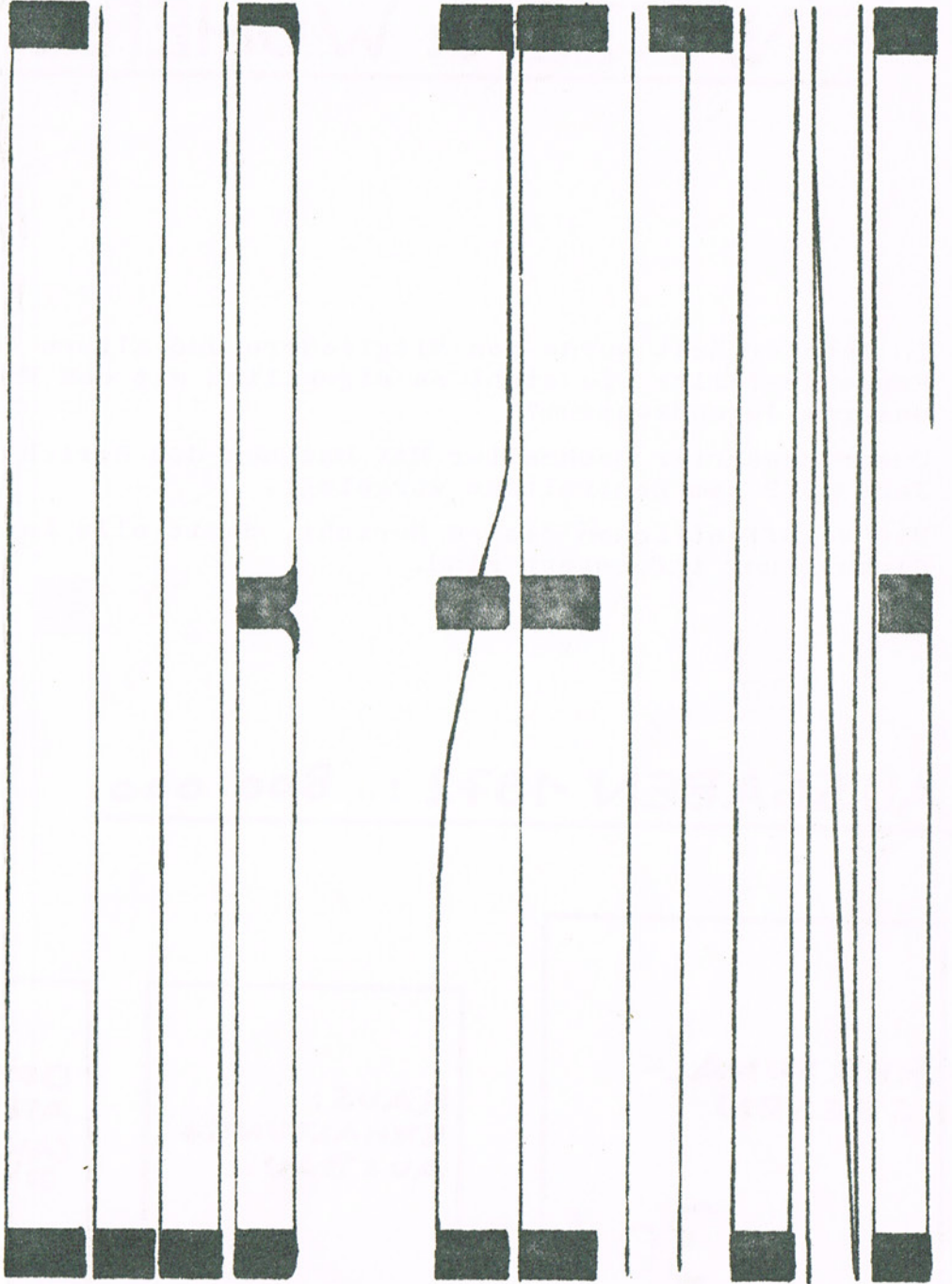
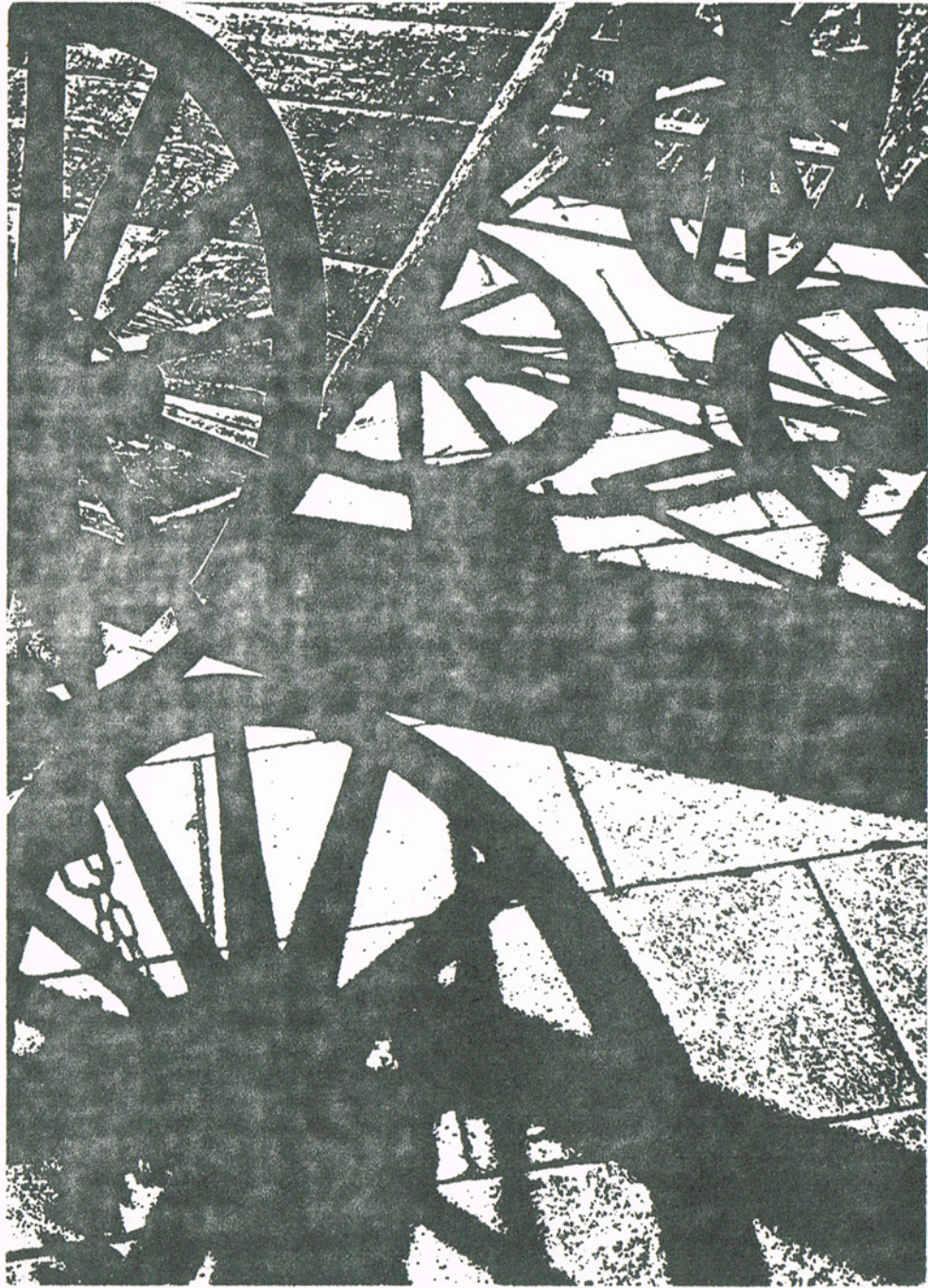


Joimmer 73
Feber



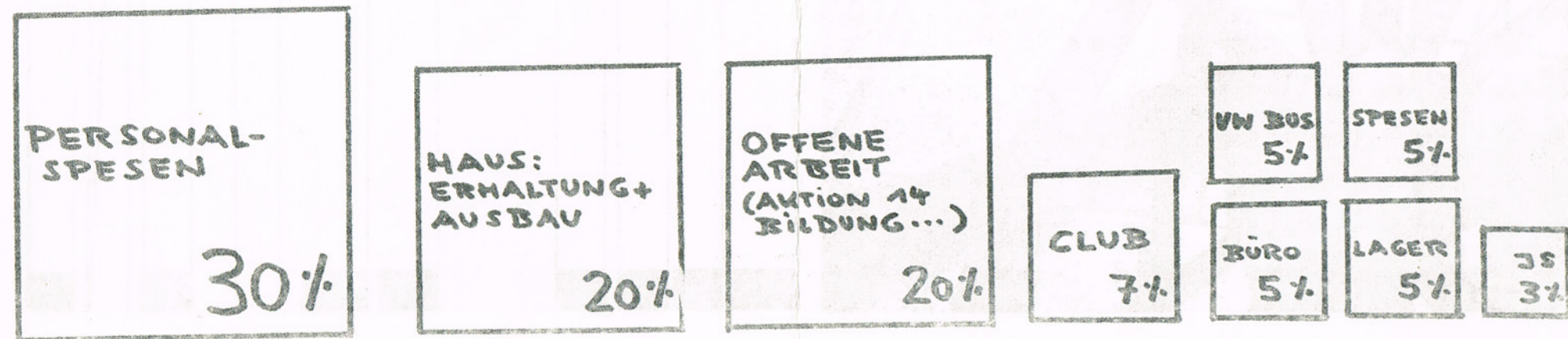
FINANZEN: WOHER ? WOHIN ?

In letzter Zeit wurde von Mitgliedern und Eltern oft die Frage gestellt: Wie steht es eigentlich mit den Finanzen in unserem Jugendzentrum?

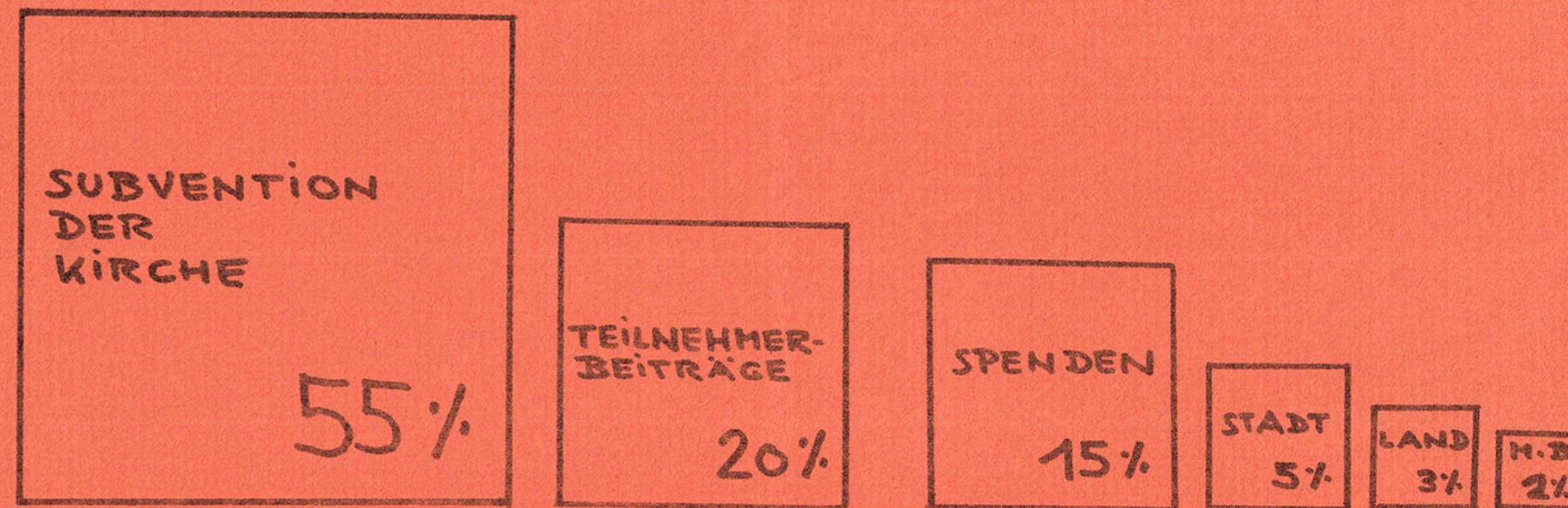
Unser bewährter Buchhalter MAX hat nun den Bericht über das Jahr 1972 dem Zentralteam vorgelegt.

Wir veröffentlichen diesen Bericht, damit alle Leser der Clubzeitung informiert sind.

AUSGABEN 1972 : 800 000



EINNAHMEN 1972: 800 000



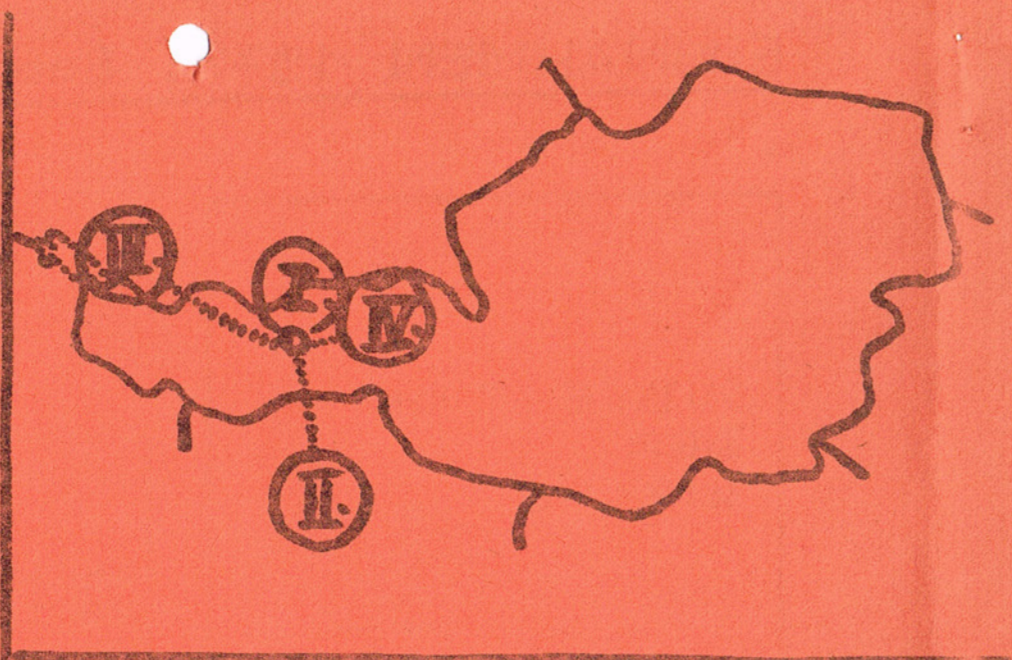
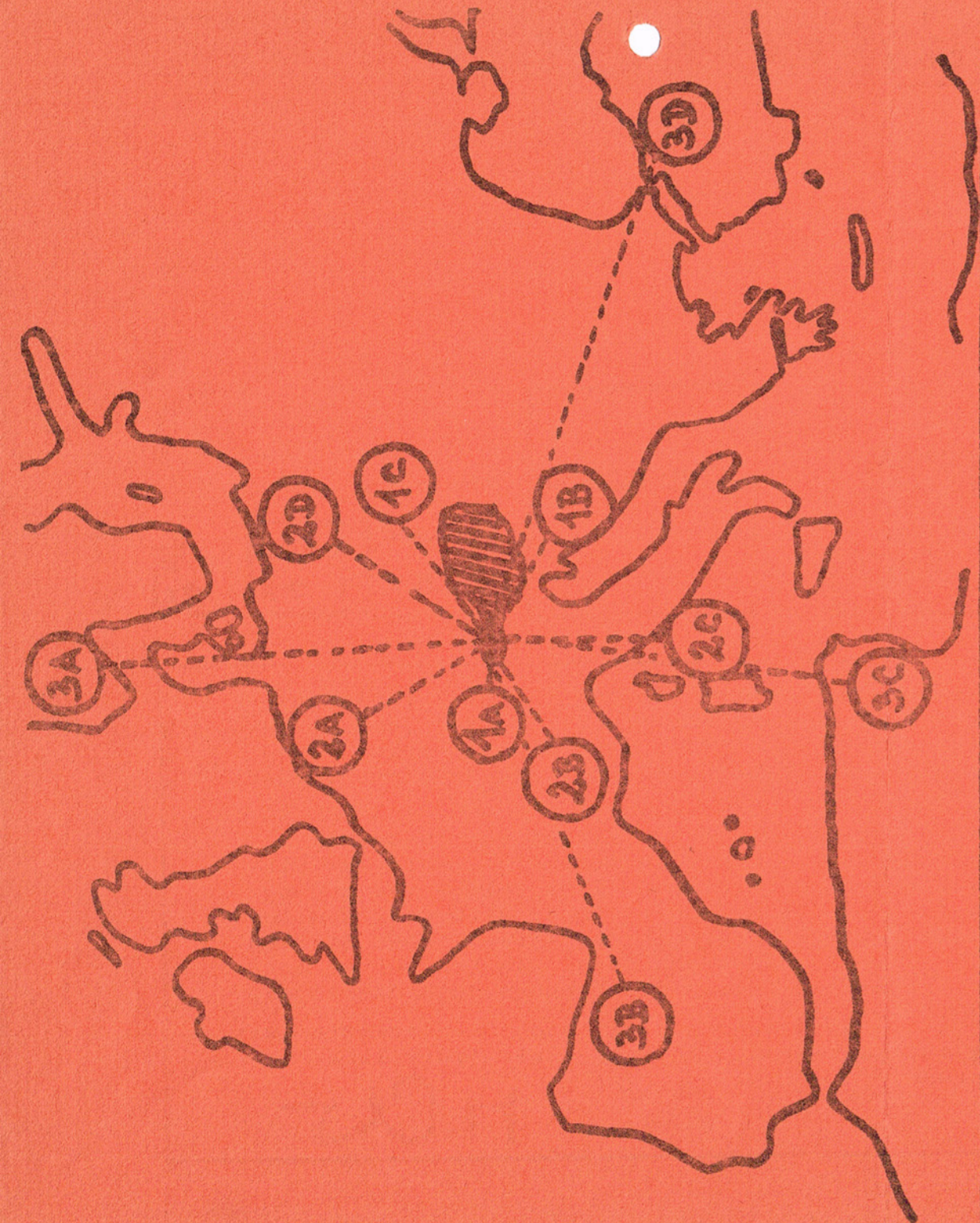
Zu diesem Bericht erlaube ich mir eine kurze Stellungnahme: Was die Ausgaben betrifft, so wißt ihr aus eigener Erfahrung: Wir müssen sehr sparen und können nur das Allernotwendigste anschaffen. Von einer zweckentsprechenden Einrichtung unseres Jugendzentrums kann nicht die Rede sein. Aber immerhin: Der Betrieb kann laufen!

Bei den Einnahmen fällt uns der große Anteil der kirchlichen Subvention auf. Bischof Dr. Rusch hat uns darüber hinaus die Anstellung weiterer Mitarbeiter zugesichert, die wir dringend benötigen. Eine solche Verwendung von Kirchenbeitrags-Mitteln für die Jugendarbeit findet sicher allgemeine Zustimmung. Beschämend ist das geringe Interesse der öffentlichen Stellen für die Jugend. Wir hoffen, daß in Zukunft auch Stadt und Land einen entsprechenden Beitrag leisten, besonders beim Bau des neuen Jugendzentrums.

Die Mitgliedsbeiträge sind mit 2% noch sehr gering, auch hier erwarten wir eine Steigerung. Allerdings muß man sagen, daß sehr viele freiwillige Arbeitsschichten geleistet wurden.

M.CW

Sommerprogramm 1973



Auch heuer wollen wir wieder den Sommer gemeinsam verbringen. Da ihr am besten wißt, wohin ihr fahren wollt, wieviel Zeit ihr zur Verfügung habt und nicht zuletzt, wieviel Geld ihr ausgeben wollt, habe ich mir gedacht, daß es gut wäre, wenn ihr selbst das Ziel bestimmt. Ich habe mir einige Ziele ausgedacht, die ich fast alle kenne und die ich als sehr lohnend empfehlen kann. Die Reisen werden alle von sicheren, erwachsenen Autofahrern geleitet, die schon einige Reiseerfahrung mitbringen. Die Ziele liegen alle in politisch sicheren Gebieten. Zeit und Ziel sind in eine solche Relation gebracht, daß ein gemütliches Reisen gewährleistet ist.

Die Ausflüge und Reisen im Nahgebiet von Innsbruck (I-IV), werden, wenn sich genügend melden, voraussichtlich alle durchgeführt. Von den anderen Reisen werden ca. 2-3 (je nach Interesse und Verfügung der Busse) in die Tat umgesetzt. Die Fahrten (Touren) finden ca. zwischen 10. Juli und 10. September statt.

Nahgebiet:

I. Bergtour....Karwendel	ca 5 Tage	ca.400,-
II. Bergtour....Brenta	ca 7 Tage	ca.500,-
III. Radtour.....Bodensee(?)	ca 7 Tage	ca.500,-
IV. Clublager...Achenkirch	7 Tage	ca.400,-

Kleinreisen:

- (Dauer ca. 7-10 Tage, Kosten ca.500,-bis 700,- bei vollbesetztem Bus)
- 1a. Schweizrundfahrt (Seen und Pässe)
 - 1b. Jugoslawische Inselwanderung (Trotz vielleicht auch ein Clubbus dort hinfährt, beginnt das Unternehmen erst auf der Insel. Es kann also privat angereist werden. Wir würden uns erst dort treffen und gemeinsam wandern)
 - 1c. Tschechoslowakei und Ungarn (Ein Blick hinter den Eisernen Vorhang - eine andere Welt)

Mitteleuropa:

- (Dauer ca.12-16 Tage, Kosten ca. 1000,- bis 1.400,- bei vollbesetztem Bus)
- 2a. Holland: (besonders der Norden mit der parkähnlichen Landschaft)
 - 2b. Französisches Zentralmassiv: (sanft-hügelig)
 - 2c. Sardinien oder Korsika: (siehe Clubzeitung November 1972)
 - 2d. Nordpolen (unbekannte Ostseeküste...kaum Fremdenverkehr)

größere Reisen:

- (Dauer ca.18-25 Tage, Kosten ca. 1.800,- bis 2.500,-)
- 3a. Südnorwegen (Landschaft einfach Spitze.. Gletscher-Meer/ Tal-Berg)
 - 3b. Spanien (tiefblaues Meer - kahle Hochflächen)
 - 3c. Tunesien/Nordalgerien (eine andere Welt - Oasen, Sand und Dromedare, keine Pistenfahrten!!)
 - 3d. West-Nordtürkei (mohammedanische Welt ohne Touristenhektik; spottbillig)

Fragebogen

- Ich habe an einer dieser Sommerfahrten (Touren) kein Interesse.
- Ich hätte Interesse, aber in diesem Sommer aus finanziellen, zeitlichen, familiären etc. Gründen keine Möglichkeit mitzumachen
- Ich will lieber nur über den Tag, oder über Wochenende mit Mitglieder unseres Jugendzentrums etwas unternehmen.
- Am meisten Lust hätte ich an der Fahrt (Tour) Nr.....teilzunehmen, gefolgt von Fahrt Nr.....(Diese Fahrten wären mir auch zeitlich, finanziell möglich)
- Ich hätte voraussichtlich....Tage Zeit, eine Reise zu unternehmen.

Name:.....
 Gruppe:..... Alter:.....

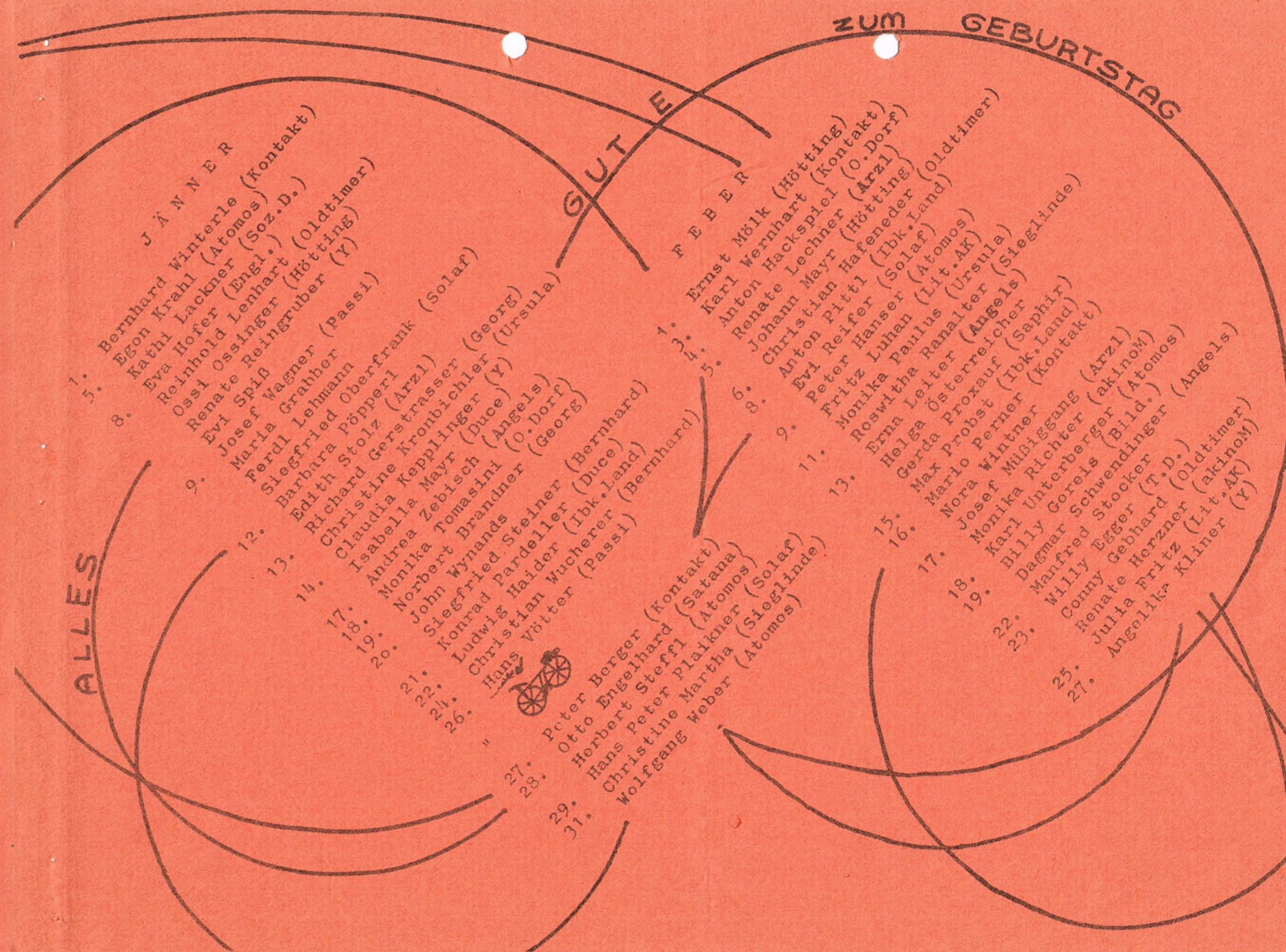
Zutreffendes bei Fragen 1-3 mit x ankreuzen. Nur voll, bzw. richtig ausgefüllte Formulare nehmen an der Ziehung teil.

Bitte Fragebogen ausschneiden und bei Vroni abgeben. Die Beantwortung stellt keine Anmeldung dar. Sie dient lediglich der Information. Aus dem hoffentlich großen Berg von ausgefüllten Fragebögen werden drei gezogen und deren Einsender mit Preisen bedacht. Abgabeschluß 9. Feber 1973.

- 1. Preis S 100,-
- 2. Preis S 50,-
- 3. Preis S 20,-



Diese Seite zeigt, worüber sich
 die Solafler Gedanken machen
 und was ihren Gehirnen ent-
 springt: (Ro)



AUSZÜGE AUS EINEM QUIZ DES CLUB HÖTTING · AUSZÜGE AUS

Vor Weihnachten traf sich der Club Hötting zu einem Quizspiel. In 3 Gruppen zu je 2 Mann versuchten 6 angebliche Superdenker, den Max in die Pfanne zu hauen. Unter dem Motto "N.M.P." (Nur Mut Pauli) wurde die Konkurrenz eröffnet.....

Die erste Frage lautete: Nennen Sie das Gegenteil von Frühlingserwachen! Eine recht schwer aussehende Frage. Aber mit ein wenig Intelligenz hätte sie schon gelöst werden müssen. Als ich aber die Antworten sah, war ich davon überzeugt, daß es sehr wenige Intelligenzbestien gab. Edgar und "Poker-Horst" hatten den allerbesten Einfall; sie antworteten wie in der Frage mit Frühlingserwachen. Auch alle anderen Lösungen waren nicht richtig, sie bewegten sich zwischen spät aufstehen und Winterschlaf.

Auflösung: Früh-lings-erwachen

Späterrechts-einschlafen

Frage Nummer 2 konnte von allen Teilnehmern richtig beantwortet werden, denn das Erste, was der Gärtner in seinen Garten setzt, sind nicht Salat oder anderes Unkraut, sondern seinen Fuß.

Später wurde gefragt, warum die weißen Schafe mehr fressen als die schwarzen. Die Edgar-Antwort war wieder einmal sehr aufschlußreich: "weil sie dicker sind"! Binnen Sekunden war alles durchgestrichen. (Von mir, versteht sich). Um keines zurück standen Max und das Team Helmut-Josef. Was ich als Antwort bekam, war einfach Schmarren mit Quassel. Eine sehr treffende, aber dennoch falsche Antwort lieferten Graf Peter & Nachbar, in dem sie meinten, daß weiße Schafe keine Pfaffen wären. Recht simple war die Lösung, welche richtig gewesen wäre, mit der Antwort, daß es mehr weiße als schwarze Schafe gibt.

Eines der nächsten war, warum sich der Hase umdreht, wenn ihn die Hunde verfolgen. Selbst übertroffen haben sich dabei wieder Edgar und "Poker-Horst", denn bei der Lösung, die sie hinterließen, konnte nichts falsch sein. Sie schrieben nämlich keinen Buchstaben. Auch alle anderen fanden die Lösung nicht. Sie lautete: Der Hase dreht sich um, weil er hinten keine Augen hat.

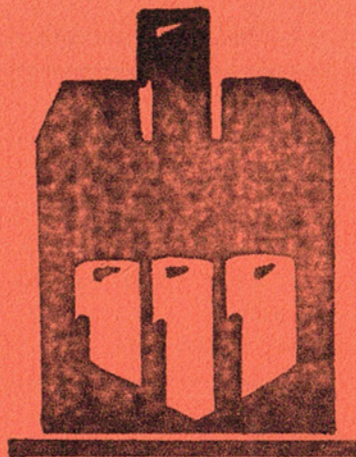
1000%ig sicher mit der Antwort, die bei der Frage "womit endet die Ewigkeit?" herauskam, waren Graf Peter & Kumpan. Als dann die Auflösung bekanntgegeben wurde, glotzten sich beide doof an. (Siehe Dick & Doof, Montag 18.30h). Die Ewigkeit endet, ich glaubte es vorher auch nicht, mit dem harten t.

Auch bei der Rechenaufgabe mußten die beiden aus der Reihe tanzen. (Inzwischen ist bei mir die Nachricht eingetroffen, daß die beiden als Pausentrottler beim Farbfernsehen engagiert wurden.) Angegeben waren Zahlen von Schornsteinen im Westen, Süden, Norden und Osten. Gefragt war, was herauskommt. Bei allen Rauch, was auch richtig war, nur bei den beiden kam eine Zahl heraus (falsch dazu auch noch).

Schwierigkeiten gab es noch bei der Frage "Was ist ein Mamagei?" Wußten Sie schon, daß es ein Wort mit 7 Buchstaben ist? Nein? Bisher habe ich geglaubt, es sei die Frau vom Papagei, aber von jetzt an glaube ich den Ausführungen von Edgar. Er hat mich vollkommen überzeugt.....

Sieger:	Max	10 Punkte
2.	Graf Peter & K.	8 P.
3.	Edgar und Horst	8 P.
4.	Helmut und Josef	6 P.

(Gerhard)



HOFFENTLICH ALLIANZ VERSICHERT

WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS - AKTIENGESELLSCHAFT

LANDESDIREKTION TIROL, INNSBRUCK, MERANERSTR 1

VERSICHERUNGSFRAGEN UND

VERSICHERUNGSABSCHLÜSSE

BEI

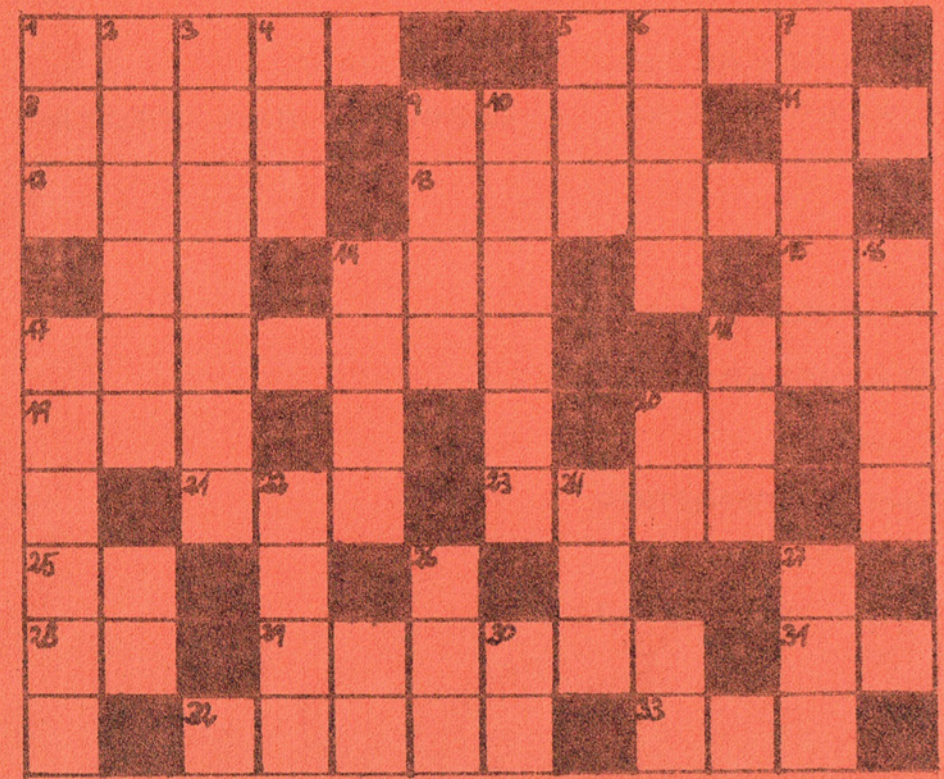
CHRISTIAN HAFENEDER

RADEZKYSTR. 6

INNSBRUCK . TEL . 51 22 53

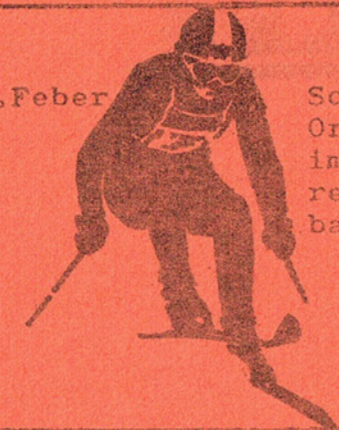
Viele Grüße von dem, der sich in Max'n broch'n hat!!

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| Waagrecht | Senkrecht |
| 1.PopGRuppe | 1.Schneeschuh |
| 5.Besucher | 2.Schweizer Wintersportort |
| 8.engl.Grafschaft | 3.europ.Staat |
| 9.flach | 4.Quadrillefigur |
| 11.lat.:und | 5.Germanenspieß |
| 12.weibl.Vorname | 6.Mutter Marias |
| 13.sich weiterbilden | 7.Heuboden |
| 14.betagt | 9.Armknochen |
| 15.engl.:nein | 10.gewaltloses Verbrechen |
| 17.Geliebte des Hero | 14.Blutgefäß |
| 18.Honigwein | 16.männl.Vorname |
| 19.Donauzufluß | 17.Laubbaum Mz. |
| 20.Schmerzenslaut | 18.Mut, Umgangssprache |
| 21.Artikel | 22.Planet |
| 23.Kobold | 24.Afrikanischer Strom |
| 25.dt.Währung abgek. | 26.schmal |
| 28.pers.Fürwort | 27.Teil am Auge |
| 29.Walt Disneyfigur | 30.Kfz.Kz.von Aachen |
| 31.in dem | |
| 32.weibl.Vorname | |
| 33.Binderwort | |



5.Feber 19.00
SOLAF-Vollversammlung

10.Feber Faschingsparty
16.00 - 19.30 im Saal
19.30 - 21.45 im Keller
Es mögen sich alle komisch verkleiden!
Organisation: SOLAF



18.Feber Schirennen
Ort und Datum wird im Jugendzentrum noch rechtzeitig verlautbart und angeschlagen!

21.Feber REDAKTIONSSCHLUSS
Berichte, die bis zum 21.Feber nicht bei der Redaktion, Zollerstr.6 (Vroni) abgegeben werden, können nicht mehr berücksichtigt werden!

WICHTIG
WICHTIG
WICHTIG
WICHTIG

WICHTIG
WICHTIG
WICHTIG
WICHTIG

ACHTUNG - AUFGEPASST!

Auch diesmal gibt es wieder 3 schöne Preise im Werte von s 100,- s 50,- und s 25,- zu gewinnen. Laßt mal eure Köpfe rauchen! Ihr bekommt die Antwort auf unseren Quiz bestimmt heraus. Es ist lang nicht so schwer wie's aussieht!

Ein Ehepaar hat mehrere Kinder, Jungen und Mädchen. Jedes Mädchen hat ebenso viele Schwestern wie Brüder. Jeder Junge hat aber nur halb so viele Brüder wie Schwestern. Wieviele Töchter und Söhne hat das Ehepaar?

Hier die Antwort unseres letzten Quiz:

Überlebende werden nicht begraben!

Die glücklichen Gewinner waren:

- 1.Preis: Theresia Mayr
- 2.Preis: Angelika Schwarz
- 3.Preis: Christine Winkler

Die Redaktion gratuliert euch herzlichst und hofft, daß euch die Geschenke viel Freude machten!

Auch wenn ihr letztesmal kein Glück hattet, vergeßt nicht, euren Antwortzettel bei Vroni abzugeben. Vielleicht klappt's diesmal!

Letzter Tag der Abgabe ist der 14.Feber 1973.

V I E L G L Ü C K ! !


DER KUSS

Der Liebe erster Hochgenuß ist zweifelsohne wohl der KUSS. Er ist beliebt, er macht vergnügt, ob man ihn kriegt, ob man ihn kriegt. Er kostet nichts, ist unverbindlich, denn man vollzieht ihn jeweils mündlich. Hat man die Absicht, daß man zuerst mit Mächten und Listen den Abstand zu erringen trachtet und mit Blicken zärtlich schmachtend. Die Blicke werden immer tiefer, man naht sich dem Kiefer. Dann pflegt man mit geschlossnen Augen, sich aneinander festzusaugen. Doch nicht der Mund allein, soll der Ort des Küssens sein. Man küßt die Wangen und die Hände und auch noch andre Gegenstände, die ringsum mit Bedacht, am ganzen Körper angebracht. Doch wie man küßt, ist ganz verschieden. Der eine küßt mit viel Gefühl, der eine heiß, der andre kühl, der eine schmatzt, als ob ein Autoreifen platzt. Auch ganz verschieden ist des Küssens Dauer und Gebrauch. Dem einen wird beim Küssen bang, der andre könnte stundenlang... Dem einen wird beim Küssen die Zunge abgebissen, dem andren, ach o Schreck, dem bleibt sogar die Spucke weg!

VIEL VERSPRECHEN - NICHTS DAHINTER!!!!

Die Dicke der Zeitung hängt nicht vom Redaktionsteam ab! Ihr wundert euch, daß die Zeitung diesmal nicht dicker ist? Viele Leute versprechen uns, Artikel zu bringen, die leider ausbleiben. Daher ist die Clubzeitung diesmal entsprechend ausgefallen. Wir nehmen nämlich nach Redaktionsschluß nichts mehr an!!!!!!!!

Hast Du Deinen Clubbeitrag schon bezahlt?

zum Titelblatt: Foto: 
Grafik: Robert Corradini

STADTJUGENDMESSE
JEDEN SONNTAG 19.00 h
SPITALKIRCHE

Herausgeber: Dekanatsstelle der Katholischen Jugend, Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Kaplan Dr. Meinrad Schumacher, Druck: Dekanatsstelle der Katholischen Jugend - alle Innsbruck, Zollerstraße 6.